



## Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Fachoberschule, Sozialkunde, Jahrgangsstufe 12

Berufsoberschule, Geschichte/Sozialkunde, Jahrgangsstufe 12

### Diagnoseaufgabe – Analyse von Texten

Stand: 18.07.2018

Jahrgangsstufen	12, 13
Fach/Fächer	FOS12: Sozialkunde, BOS 12: Geschichte/Sozialkunde, FOSBOS12 bzw. 13: Internationale Politik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Medienbildung/Digitale Bildung
Zeitrahmen	1 Unterrichtsstunde (45 Minuten)
Benötigtes Material	Kopiervorlagen

### Kompetenzerwartungen

#### **FOS Sk 12 Lernbereich 1/BOS GSk12 Lernbereich 1: Methodenkompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen komplexe, z. T. wissenschaftliche Textquellen eigenständig, analysieren und interpretieren diese sicher und beurteilen sie unter gesellschaftspolitischen Gesichtspunkten.

#### **FOS SK12 Lernbereich 5/BOS GSk12 Lernbereich 8: Aktuelle internationale Herausforderungen und deren Einfluss auf die Lebenswirklichkeiten in Staat und Gesellschaft**

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Rolle Deutschlands in der internationalen Politik und seine Einflussmöglichkeiten auf und innerhalb internationaler Organisationen im Spannungsverhältnis zwischen Anspruch und Umsetzbarkeit.

Inhalte:

aktuelle Herausforderungen: Globalisierung versus Regionalisierung, Ökologie, globale Bevölkerungsentwicklung etc. (mindestens ein Thema ist zu behandeln)

#### **FOSBOS Internationale Politik 12 bzw. 13 Lernbereich 1: Akteure, Strukturen und Theorien in der internationalen Politik**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren grundlegende politische Problemstellungen der internationalen Politik, um deren Auswirkungen auf die eigene Lebenswirklichkeit zu bewerten.

Inhalte:

Problemstellungen der internationalen Politik: Sicherheit, Wohlfahrt, Freiheit, Souveränität

## Aufgabe

*Methode: Texte analysieren*

### Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck am 31. Januar 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz

**Lesen Sie zunächst die Rede, die Bundespräsident Joachim Gauck am 31. Januar 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz hielt (M1).**

Hinweis: Form (Text in Print- bzw. Online-Version oder Video) und Umfang (ggf. in Ausschnitten) sind dabei frei wählbar.

**Die folgenden Aufgaben bearbeiten Sie im Anschluss.**

**1. Wie begründet Bundespräsident Joachim Gauck seine Forderung nach einem Wandel der deutschen Außenpolitik?**

- In diesen unsicheren Zeiten müssen wir vorsorgen.
- Weil es uns gerade gut geht, müssen wir jetzt in die Zukunft investieren.
- Die Welt ist im Wandel und was heute hilft, muss morgen nicht mehr hilfreich sein.
- Die deutsche Außenpolitik der letzten Jahre war verfehlt.

**2. Nennen Sie das vom Bundespräsidenten definierte oberste Ziel der deutschen Außenpolitik.**

---

**3. Bundespräsident Gauck führt mehrere Aspekte an, die für einen Wandel der deutschen Sicherheit sprechen. Kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/> Militärische Bedrohung u.a. durch Russland	<input type="checkbox"/> Folgen von Umweltschäden/ Klimawandel	<input type="checkbox"/> Ressourcen- und Rohstoffknappheit
<input type="checkbox"/> Innereuropäische Probleme	<input type="checkbox"/> Rechtsextremismus	<input type="checkbox"/> Rückzug der USA
<input type="checkbox"/> Terrorismus	<input type="checkbox"/> Weltwirtschaftskrise	<input type="checkbox"/> Internetkriminalität
<input type="checkbox"/> Krise in der arabischen Welt		

**4. Wie kann man Bundespräsident Gaucks zentrale Forderung in einem Satz zusammenfassen?**

- Deutschland muss sich früher und stärker einbringen, dazu kann auch militärisches Engagement gehören.
- Da Deutschland sich in den letzten Jahrzehnten zu wenig engagiert hat, hat es einen Ruf als Drückeberger. Das muss geändert werden.
- Es ist die deutsche Aufgabe, sich in der Welt mehr für Menschenrechte zu engagieren.
- Aufgrund seiner Erfahrung hat Deutschland eine besondere Verantwortung, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen.

**5. Würde der Bundespräsident der folgenden Aussage zustimmen? Belegen Sie Ihre Meinung mit einer Zeilenangabe aus dem Text. Kreuzen Sie an.**

*Besser etwas tun und sich dabei den Unwillen anderer zuziehen, als nichts zu unternehmen.*

- Ja                      Zeile: \_\_\_\_\_
- Nein

**6. Im letzten Absatz fordert der Bundespräsident mehr öffentliche Debatten über die deutsche Außenpolitik. Formulieren Sie in diesem Zusammenhang eine eigene Rede, in der Sie Ihre Position dazu darlegen. Sie können sich dabei gerne auf Aussagen des Bundespräsidenten beziehen.**

## Material

### M1 Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck am 31. Januar 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz<sup>1</sup>

Die vollständige Rede kann im Internet auf der Seite des Bundespräsidenten unter [www.bundespraesident.de](http://www.bundespraesident.de) abgerufen werden. Ein Vorschlag für die Verwendung in gekürzter Form, der auf die zu bearbeitenden Aufgaben abgestimmt ist, findet sich im Anschluss. Alternativ kann auch das Video zur Rede, das im Internet unter den Stichworten „Video – Bundespräsident Gauck – Sicherheitskonferenz 2014“ abrufbar ist, angesehen werden (Minute 8:30 – 39:45).

[...] Aber gerade ... zu verfeinden. [...]  
Ohne Zweifel stimmt ... gebaut hat. [...]  
Deutschland ist ... Herausforderung unserer Zeit. [...]  
Im Nahen ... das überzeugt mich nicht. [...]  
Wir fühlen uns ... Terroristen oder Cyberkriminelle [...]  
Aus all dem folgt: ... seinem Gewicht entsprechend? [...]  
Manche im Inland ... in der Weltgemeinschaft. [...]  
Nach dem Zweiten Weltkrieg ... internationalen Rolle Deutschlands. [...]  
Seit der Wiedervereinigung ... erstens die Entwicklungszusammenarbeit. [...]  
Deutschland tut ... fair mit ihnen zu teilen? [...]  
Welche Rolle ... substantieller einbringen. [...]  
Es ist schon richtig: ... Soldaten erforderlich sein. [...]  
Deutschland wird nie ... reflexhaft "ja" sagen. [...]  
Zudem sollte ... kooperative Weltordnung. [...]  
Natürlich gilt: ... nicht aktiv geworden. [...]  
Um seinen Weg ... in den Verbänden. [...]  
Lassen Sie uns ... und sie verteidigen.

<sup>1</sup> Die Münchner Sicherheitskonferenz ist eine jährliche Versammlung von hochrangigen Außen- und Sicherheitspolitikern der ganzen Welt. Auch Staats- und Regierungschefs sprechen dort zu Entwicklungen der Außenpolitik und internationalen Krisen.

## Hinweise zur Lösung

**1. Wie begründet Bundespräsident Joachim Gauck seine Forderung nach einem Wandel der deutschen Außenpolitik?**

- In diesen unsicheren Zeiten müssen wir vorsorgen.
- Weil es uns gerade gut geht, müssen wir jetzt in die Zukunft investieren.
- Die Welt ist im Wandel und was heute hilft, muss morgen nicht mehr hilfreich sein.**
- Die deutsche Außenpolitik der letzten Jahre war verfehlt.

**2. Nennen Sie das vom Bundespräsidenten definierte oberste Ziel der deutschen Außenpolitik:**

*Das aktuelle System zu erhalten und zukunftsfähig zu machen.*

**3. Bundespräsident Gauck führt mehrere Aspekte an, die für einen Wandel der deutschen Sicherheit sprechen. Kreuzen Sie an.**

<input type="checkbox"/> Militärische Bedrohung u.a. durch Russland	<input type="checkbox"/> Folgen von Umweltschäden/ Klimawandel	<input type="checkbox"/> Ressourcen- und Rohstoffknappheit
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Innereuropäische Probleme</b>	<input type="checkbox"/> Rechtsextremismus	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Rückzug der USA</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Terrorismus</b>	<input type="checkbox"/> Weltwirtschaftskrise	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Internetkriminalität</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Krise in der arabischen Welt</b>		

**4. Wie kann man Bundespräsident Gaucks zentrale Forderung in einem Satz zusammenfassen?**

- Deutschland muss sich früher und stärker einbringen, dazu kann auch militärisches Engagement gehören.**
- Da Deutschland sich in den letzten Jahrzehnten zu wenig engagiert hat, hat es einen Ruf als Drückeberger. Das muss geändert werden.
- Es ist die deutsche Aufgabe, sich in der Welt mehr für Menschenrechte zu engagieren.
- Aufgrund seiner Erfahrung hat Deutschland eine besondere Verantwortung, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen.

5. Würde der Bundespräsident der folgenden Aussage zustimmen? Belegen Sie Ihre Meinung mit einer Zeilenangabe aus dem Text. Kreuzen Sie an.

*Besser etwas tun und sich dabei den Unwillen anderer zuziehen, als nichts zu unternehmen.*

- Ja  
 Nein

Die Antwort findet sich in Abschnitt 15 (vgl. Vorschlag zur Kürzung oben):  
*Natürlich gilt: ... nicht aktiv geworden.*

6. Im letzten Absatz fordert der Bundespräsident mehr öffentliche Debatten über die deutsche Außenpolitik. Formulieren Sie in diesem Zusammenhang eine eigene Rede, in der Sie Ihre Position dazu darlegen. Sie können sich dabei gerne auf Aussagen des Bundespräsidenten beziehen.

*Individuelle Lösung der Schülerinnen und Schüler*

### Hinweise zum Unterricht

Diese Aufgabe dient zur Diagnose der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler, insbesondere als Vorbereitung auf Leistungsnachweise. Sie kann in der Klasse gemeinsam oder von den Schülerinnen und Schülern alleine im Selbsttest durchgeführt werden. Weiterführend kann von den Schülerinnen und Schülern eigenständig eine Rede verfasst werden.

### Quellen- und Literaturangaben

Die Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck am 31. Januar 2014 auf der Münchner Sicherheitskonferenz ist online abrufbar unter <http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Joachim-Gauck/Reden/2014/01/140131-Muenchner-Sicherheitskonferenz.html> (Stand: 16.06.2018).